

In einer kreativen Umgebung stehen neben den Vorträgen auch die möglichen Diskussionen im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Seit Herbst 2013 liegt die inhaltliche Verantwortung für die Vorträge in den Händen der Kunsthistorikerin Dr. Ellen Markgraf, Kassel. **Im Focus steht im Herbst 2016 das Thema ‚Konflikte - Über die existenzielle Notwendigkeit von Kunst‘.** Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation zwischen der Volkshochschule Region Kassel und den Künstlerinnen und Künstlern, die in der Korkfabrik ihre Ateliers haben:

Brigitte Gryselka, Maja Oschmann und Helmut Laurentius.



BANKSY, Can't Beat the Feeling, 2006

Weitere Bildlegenden:

CARL BLECHEN, Walzwerk Neustadt-Eberswalde, 1830, Öl auf Holz, 25,5 x 33 cm, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Nationalgalerie Berlin

CLAUDE MONET, Impression, Sonnenaufgang, 1872, 49 x 63 cm, Musée Marmottan, Paris

FRANCISCO DE GOYA, Grande hazaña! Con muertos! (Große Heldentat! Mit Toten!), Desastres de la Guerra, Blatt 39, 1810–14, Kaltnadelradierung, Hamburger Kunsthalle

FRANCIS ALÿS, The Green Line (Sometimes Doing Something Poetic Can Become Political and Sometimes Doing Something Political Can Become Poetic), 2004, Video / DVD / Installation, Los Angeles County Museum of Art, © Francis Alÿs



Informationen: 0561/10031681

Vorträge in der Korkfabrik

Thema: Konflikte -

Zur existenziellen Notwendigkeit von Kunst

Industrialisierung

Die im 19. Jahrhundert beginnende Industrialisierung und ihre Folgen stehen im Fokus des ersten Vortrages - gespiegelt in Werken der bildenden Kunst. Auch das Verhältnis des Menschen zur Natur und die fortschreitende Entfremdung sind in diesem Vortrag Thema.

Flucht und Vertreibung

Ausgehend von der Bibel werden Beispiele vorgestellt, die sich mit Flucht und Vertreibung beschäftigen. Als erstes zu denken an Adam und Eva, aber auch an Maria und Joseph. Des Weiteren stehen künstlerische Arbeiten zur Diskussion, die diese Themen im Hier und Heute reflektieren.

Krieg

Die Diskrepanz zwischen Wollen und Realität ist die Basis kriegerischer Konflikte. Den existenziellen Horror des Krieges entblößt Francisco de Goyas (1746-1828) berühmter Zyklus von Druckgrafiken „Los Desastres de la Guerra“ aus der Zeit zwischen 1810 und 1914. In der weiteren Entwicklung sind u.a. Künstler wie Otto Dix und George Grosz zu nennen, die sich diesem schwierigen und doch omnipräsenten Thema annähern.

Konsum

Es stellt sich die Frage, warum wir uns so wenig wohlfühlen in dieser Welt voller Annehmlichkeiten und Konsumgüter, die scheinbar unbegrenzt zur Verfügung stehen? Gegen die Angst der Unbedeutsamkeit treten die Apparate der Werbung und des Konsums an, die dem Einzelnen wahr machen wollen, das Glück bestünde in der Anhäufung von materiellen und immateriellen Gütern, Geld oder Ruhm. Spannend zu sehen, wie die Kunst dazu Stellung nimmt! Von Jeff Koons bis Pipilotti Rist als aktuelle Positionen und auch Einblicke in frühere Zeiten im Hinblick auf die Konsumfrage.

Vorträge in der Korkfabrik

Thema: Konflikte

Konflikte können sich in vielfältiger Art und Weise zeigen, im zwischenmenschlichen Feld oder im globalen Rahmen zwischen Kulturen und Nationen. So verwundert es kaum, dass der Konfliktbegriff aufgrund der Vielzahl an Themen und der großen Anzahl der Beteiligten sehr diffus und undurchschaubar wirkt. Der vorliegende Vortragszyklus versucht einen kleinen Überblick über die enorme Bandbreite zu vermitteln. Eine Ursache für die Konflikte unserer Zeit, von den ökologischen Fragen über die Finanzkrise bis hin zu den unzähligen Kriegen der Gegenwart, sieht der Philosoph Jacques Rancière in einem ambivalenten Demokratieverständnis: »Wenn seit Aufkommen des Wortes ›Demokratie‹ Einigkeit herrschte, dann darin, daß es verschiedene und gegensätzliche Dinge zum Ausdruck bringt: Das beginnt mit Platon, nach dem die Demokratie keine Regierungsform ist, sondern lediglich ein Vergnügen für Leute, die darauf erpicht sind, sich zu verhalten, wie sie wollen. Es wird fortgesetzt durch Aristoteles, der die Demokratie für eine gute Sache hält, solange man die Demokraten daran hindert, sie auszuüben und taucht schließlich bei Churchill wieder auf, die Demokratie sei die schlechteste aller Regierungsformen, mit Ausnahme aller anderen.« Eine derartige Ambivalenz kann den Ausgangspunkt zahlreicher Konflikte darstellen. Die Vorträge untersuchen die künstlerischen Reflexionen zu den verschiedenen Konfliktthemen - gestern und heute.



OTTO DIX, Trümmerdorf, 1916, Kreide auf Papier, 42 x 54 cm, Otto Dix-Museum, Gera



OTTO DIX, Trümmerdorf, 1916, Kreide auf Papier, 42 x 54 cm, Otto Dix-Museum, Gera



JACKSON POLLOCK, Number 32, 1959. Lack auf Leinwand, 269 x 457,5 cm, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, K20, Düsseldorf



ANNA UND BERNHARD BLUME, Auf der Schwarzwaldhöhe, 1986, 200 x 126 cm

Die Vorträge finden in der Korkfabrik in der Elfbuchenstrasse 24 (Hinterhaus) statt.

Die Vorträge im Einzelnen:

Freitag, 09.09.2016/19.30–21.00 Uhr, Eintritt: 5€

Freitag, 07.10.2016/19.30–21.00Uhr, Eintritt: 5 €

Freitag, 11.11.2016/19.30–21.00Uhr, Eintritt: 5 €

Freitag, 09.12.2016/ 19.30–21.00Uhr, Eintritt: 5 €